

Waldlust - Die Goldenen Zwanziger

Es waren die Zwanzigerjahre, als das Hotel Waldlust zur Grandhotel-Größe und zu märchenhaftem Ruhm aufstieg. Nach den überstandenen Kriegsjahren vervollkommnete Hotelgründer Ernst Luz jun. mit damals fast 70 Jahren sein Lebenswerk. Der älteste Sohn einer ganzen Dynastie Freudenstädter Hotelpioniere realisierte die lang gehegten, schon 1913 fertigen Ausbaupläne.

Was 1899 mit dem schmucken, villenartigen Sommerhaus und Waldcafé auf der Aussichtshöhe über der Südstadt begonnen hatte - und bereits 1903 nach den Plänen des Star-Architekten Wilhelm Vittal zu einem "Hotelschloss" erweitert wurde - gelangte 1922 zur vollen Ausdehnung. Mit dem malerischen Südtrakt und seinen zahlreichen Loggien, Veranden und Liegebalkonen für die High Society, mit dem neuen Art Deco-Ballsaal, mit den angrenzenden großzügigen und gepflegten Parkwald-Promenaden gehörte die Waldlust zur internationalen Gilde der Grand- und Kurhotels.

Die Nobelherberge versammelte und behauptete, gerade auch im heimlichen Wettstreit mit dem nahen Baden-Baden, allen Luxus und ein Ambiente höchster gastlicher Raffinesse.



König Gustav von Schweden, die holländische Königin Emma und viele weitere Adelsgäste aus ganz Europa weilten in der Waldlust zur Kur und Erbauung. Dazu kamen Berühmtheiten aus Großbürgertum, der Hochfinanz, aus Kunst-, Politik- und literarischen Kreisen: Rockefeller, Premier Lloyd George, H.G. Nobel, Fritz Kreisler, Fedor Schaljapin und Gerhard Hauptmann. Auch Mark Twain soll die Waldlust bereist haben, doch den höchsten Glamourfaktor entfaltete Hollywoods Film-Traumpaar Douglas Fairbanks und Mary Pickford - Filmstars und Filmstudio-Gründer (United Artists).



www.waldlust-denkmal.de
info@waldlust-denkmal.de



100 Jahre (1922-2022) Grandhotel Waldlust Freudenstadt



"Das Hotel Waldlust (E.Luz), hochelegant in ausgesucht ruhiger, schöner, aussichtsreicher, geschützter Lage, dicht am Palmenwald, 1902 bedeutend vergrößert" - und 1921/22 in die Königsklasse der Grandhotels aufgestiegen - mit prächtigem Festsaal und exklusiven Suiten.

Zu Beginn der 20-er Jahre kann die mondäne Waldlust ihre Traumkarriere als internationales Luxushotel im Schwarzwald vollenden. Der Hochadel, Künstler und Filmstars, die Wirtschaftselite und das wohlhabende Bürgertum frequentieren den illustren Belle-Epoque-Palast.

Die neue Waldlust



"Ein mächtiger, architektonisch gut gegliederter Bau, der sich imposant abhebt von dem dunklen Hintergrund. . . . Der Saal dürfte in seiner Größe und mit dem schönen Blick auf die prächtige Landschaft eine weitere Sehenswürdigkeit unserer Stadt bedeuten."

(Aus einem Zeitungs-Vorbericht, Frühjahr 1922)

"Der Neubau gliedert sich dem alten Bau so harmonisch an, dass vom Hauptbahnhof etwa gesehen der ganze Prachtbau einen durchaus einheitlichen und in sich geschlossenen Eindruck macht und die breite, auf der Höhe thronende Front auf dem Hintergrund des Palmenwaldes imposant wie ein Palastbau wirkt."

(Zeitungsbericht vom 22.6.1922)



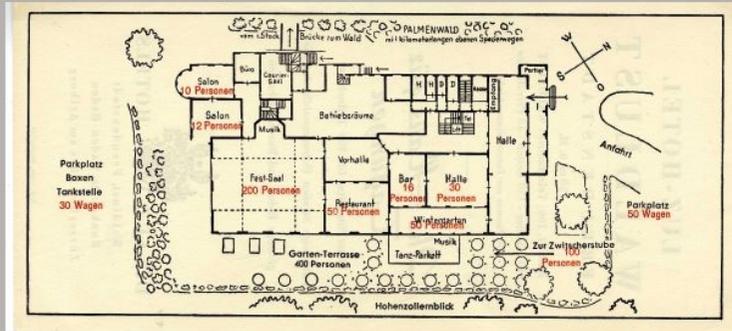
Der neue Saalbau Waldlust schafft eine neue betriebliche Infrastruktur. Im Anschluss an den Speisesaal liegen neue Küchenräume mit Spülküche und Patisserie, eine große Anrichte, ein Speiseraum für Chauffeure und Angestellte, Kühlkammern für Weine und Kaltspeisen.



"Die Wände des hohen, hellen und luftigen Saales sind in einem matten Gelb getönt und von Prof. Troll mit heiteren Szenen bemalt." . . . Schwere rote Vorhänge an den Fenstern gewähren den "schönsten Ausblick über die hügelige Landschaft bis nach der Hohenzollernburg".

(Chronik v. 22.6.1922)

Imposant nennen die Chronisten die "neue Waldlust", die mit Restaurations- und Gesellschaftsräumen auf der Parterre-Ebene, einem einnehmenden Ball- und Speisesaal mit "graziösen Stuckornamenten" sowie 52 Zimmern - "sämtliche mit Loggien" - aufwarten kann. Im Diner- und Souper-Saal mit seinem riesigen Prismenkronleuchter spiegelt sich dessen Lichtflut ebenso wie die Bilder der tanzenden Gäste in wandhohen Spiegeln.



Schwarzwaldhotel Waldlust - Grundriss des neuen Parterre-Geschosses mit Nutzgrößen

Im Souterrain sind Gemüsekeller, Kartoffelkeller, ein Milch- und Butterraum, ein Fische-Becken, ein Weinkeller und Räume für Bügel- und Näharbeiten sowie ein Maschinenraum eingerichtet. Unterhalb der Hotel-Südostecke wird 1925 das Wirtschaftsgebäude Waldlust umgebaut. Und damit Platz geschaffen für Kraftwagen, eine Wäscherei mit Plättraum, einen Pferde-Stall und eine Wagen-Remise.



"The view from your balcony embraces a wide and gaily coloured expanse of country"
Auszug aus internationalem Prospekt, den fabelhaften Landschaftsblick preisend

Tanzvergnügen auf der Hotelterrasse

Schwarzwaldhotel Waldlust

in herrlichster, geschützter, absolut staubfreier und ruhiger Lage, direkt am Palmenwald

Besitzer: ERNST LUIZ

1929

Telephon Nr. 52

Telegr.-Adresse: Waldlusthotel

